



Newsletter 01I2014 (Februar 2014)

Liebe Freunde und Angehörige des Instituts für Klassische Archäologie,

ein arbeitsreiches, ereignisreiches, spannendes und anstrengendes Wintersemester liegt nun hinter uns. Wir wünschen allen Mitarbeitern und Studierenden produktive und erholsame Semesterferien und nutzen an dieser Stelle die Gelegenheit von den jüngsten Aktivitäten des Instituts zu berichten.

Persönliches

Nachdem feststeht, dass Frau **Prof. Dr. Annette Haug** nicht an die Universität Heidelberg kommen wird, wird die Nachfolge von Prof. Tonio Hölscher in den kommenden Wochen als Juniorprofessur mit tenure-track neu ausgeschrieben werden.

Dr. Constance von Rüden hat einen Ruf auf die Juniorprofessur «Urgeschichte des Mittelmeerraums» am Institut für Archäologische Wissenschaften der Ruhr-Universität Bochum erhalten und wird uns voraussichtlich zum 1. März 2014 verlassen. Wir gratulieren Ihr sehr herzlich dazu und wünschen alles Gute für den Wechsel ins Ruhrgebiet.

Prof. Dr. Diamantis Panagiotopoulos ist vom 11. Februar bis 22. März 2014 Gast des Institute of Advanced Studies an der Universität Bristol, Großbritannien, im Rahmen des «Peter M. Warren Visiting Professorship».

Organisatorisches

Fortgang des Q+Ampelverfahrens (Kai Töpfer)

Das universitätsinterne Qualitätssicherungsverfahren biegt nach Abschluss der Lehrveranstaltungsevaluation (WiSe 12/13), des Lehrkapazitätstrichters (SoSe13) und der Studiengangbefragung (WiSe 13/14) endlich auf die Zielgerade ein. Alle erhobenen Daten werden im kommenden Sommersemester, genauer am 23.6., im Rahmen einer Klausursitzung mit einer

Kommission von Senatsbeauftragten diskutiert werden. Selbstverständlich werden hierbei Vertreter aller Statusgruppen sowie Studierende aus Bachelor und Master beteiligt sein.

Ergebnisse der Studiengangbefragung (Kai Töpfer)

Im Dezember wurde durch die zentrale Universitätsverwaltung auf digitalem Weg eine Studiengangbefragung durchgeführt, bei der alle Studierenden ab dem 3. Fachsemester die Möglichkeit hatten, detaillierte Rückmeldungen zu ihren Erfahrungen in unseren Studiengängen zu geben. Die Teilnehmerzahl bzw. der Rücklauf lag mit etwa 1/3 der angeschriebenen Studierenden im üblichen Bereich. Insgesamt zeigt die Auswertung eine große Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen des Studiums, auch wenn natürlich in einzelnen Bereichen noch Verbesserungspotenzial erkennbar ist. Die Ergebnisse wurden bereits im Rahmen einer öffentlichen Fachratsitzung/Vollversammlung am 23.1.14 mit den Studierenden erörtert. Dank einer sehr intensiven und fruchtbaren Diskussion konnten dabei mehrere Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden, die wir zeitnah umsetzen möchten.

Auswärts

Tagesexkursion nach Frankfurt/Main



Am 10. Januar besuchten 18 Studierende gemeinsam mit Dr. Kai Töpfer die Ausstellung „Gefährliches Pflaster – Kriminalität im Römischen Reich“, die noch bis zum 16.2. im Archäologischen Museum in Frankfurt am Main zu sehen ist. Die ursprünglich vom Römermuseum in Xanten konzipierte Ausstellung bietet ein facettenreiches

und lebendiges Bild des oftmals zu wenig beachteten Themas der inneren Sicherheit im Römischen Reich. Im Anschluss an den Rundgang durch die Ausstellung stand zudem noch die provinzialrömische Abteilung der Dauerausstellung auf dem Programm, die dank der Funde aus Heddernheim/Nida einen umfassenden Einblick in die Lebensweise in der germanischen Provinz zu geben vermag. Allen Teilnehmern sei nochmals für Ihr Engagement und die sehr gute Vorbereitung der Referate gedankt!

Tagesexkursion nach Tübingen



Am vergangenen Samstag, dem 8. Februar 2104, fand eine von Prof. Dr. Reinhard Stupperich geleitete Tagesexkursion des Instituts nach Tübingen statt. Wer diese verpasst hat, hat übrigens noch Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen – sie wurde bis zum 9. März 2014 verlängert.

Nähere Informationen unter:

<http://www.uni-tuebingen.de/museum-schloss/taeuschend-echt.html>

Frühjahrsexkursion

Vom 30. März bis zum 13. April findet die von Dr. Constance von Rüden und Prof. Dr. Diamantis Panagiatopoulos geleitete studentische Exkursion nach **Kreta** statt. Ziel der Exkursion wird es sein, den TeilnehmerInnen einen umfassenden Blick auf die Geschichte einer kontrastreichen mediterranen Landschaft von der Antike bis in die Moderne zu bieten.

Weitere Termine

Lehrgrabung Eisenberg

Die Frühjahrskampagne unserer Lehrgrabung in Eisenberg findet vom 17. März bis 11. April statt.

Kurzexkursion

Prof. Reinhard Stupperich fährt mit fortgeschrittenen Studierenden vom 9. bis 12. Februar nach Dresden zum Besuch der Skulpturensammlung. Die Fahrt dient der Vertiefung des soeben zu Ende gegangenen Hauptseminars «Antike Bronzeplastik: Herstellung, Ikonographie und Funktion».

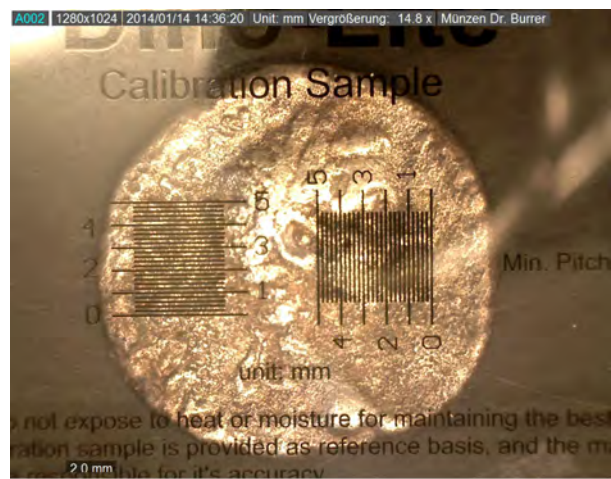
Freundeskreis



Durch eine großzügige Zuwendung des Freundeskreises konnte ein Digitalmikroskop der Marke Dino-Lite angeschafft werden (hier links im Einsatz). Es handelt sich um das Modell AM4013 MT-FVW mit passendem Stativ. Das Digitalmikroskop verfügt über LED- sowie UV-Beleuchtung. Zudem besitzt es einen Filter-zu-Filter-Ausgang des zurückkehrenden Lichts, sodass ein Bild mit natürlichen Farben erhalten

wird. Eine Videofunktion ist ebenfalls integriert. Das Gerät ist in der Lage 10x -70x sowie 200x zu vergrößern bei einem Arbeitsabstand von 48,7-2,1 mm. Die Bilder sind durch die zugehörige Software mess- und kalibrierbar.

Unsere Restauratorin bedankt sich von hier aus ganz besonders bei unserem Freundeskreis für dieses wundervolle und überaus hilfreiche Gerät, das maßgeblich zur Verbesserung der Dokumentationen beitragen wird. Die beiden folgenden Bilder vermitteln einen guten Eindruck davon, welche hervorragende Aufnahmen mit dem Mikroskop gemacht werden können:



Künftiges

Sonderausstellung in der Abguss-Sammlung, 30. April – 20. Juli 2014



Im Lichte Griechenlands

Unbekannte Meisterwerke des Heidelberger Photographen

Hermann Wagner (1895-1976)

Die Ausstellung zeigt eindrucksvolle Schwarzweiß-Photographien von Motiven, die Hermann Wagner in den 30er und 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Griechenland aufgenommen hat: Landschaften, Meeresbuchten, antike Tempelruinen und griechische Skulpturen. Wagner arbeitete als Photograph zunächst in Athen, in den 50er und 60er Jahren dann am Institut für Klassische Archäologie der Universität Heidelberg. Dort wird heute sein Nachlass aufbewahrt, der Hunderte von Glasplatten- und Zelluloid-Negativen umfasst. Eine Gruppe von Studierenden des Instituts für Klassische Archäologie unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Stupperich bereitet die Ausstellung vor, die am 29. April 2014 eröffnet wird.

Mitteilungen und Informationen für den nächsten Newsletter schicken Sie bitte an

Dr. Kai Töpfer: <mailto:kai.toepfer@zaw.uni-heidelberg.de>

Verteiler für den Newsletter

Falls Sie den Newsletter noch nicht geschickt bekommen, ihn aber künftig direkt per Email erhalten möchten, tragen Sie sich bitte eigenständig auf den Mailverteiler ein:

- Schreiben Sie eine Email an die Adresse: listserv@listserv.uni-heidelberg.de
- Den Betreff lassen Sie bitte leer
- In das Textfeld schreiben Sie **nur** folgenden Text:
SUBSCRIBE KLARCH-NEWS sowie Ihren Vornamen und Nachnamen

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr bekommen möchten, melden Sie sich folgendermaßen vom Verteiler ab:

- Schreiben Sie eine Email an die Adresse: listserv@listserv.uni-heidelberg.de
- Den Betreff lassen Sie bitte leer
- In das Textfeld schreiben Sie **nur** folgenden Text:
SIGNOFF Klarchnews